

Leserbrief zu folgendem Artikel in der NZZ vom 1. Juni 2012:

**Bargeld gegen Plastik**

## **Wie die elektronische Geldbörse das Bargeld ablösen soll**

[www.nzz.ch/aktuell/die-welt-in-zahlen/wie-die-elektronische-geldboerse-das-bargeld-abloesen-soll-1.16900660](http://www.nzz.ch/aktuell/die-welt-in-zahlen/wie-die-elektronische-geldboerse-das-bargeld-abloesen-soll-1.16900660)

### **Neue Zuercher Zeitung**

15. Juni 2012

#### **Schädliches Horten von Bargeld**

Gemäss Presseberichten verfolgt die Nationalbank besorgt die Krise in Euro-Land und überlegt sich, wie negativen Auswirkungen auf die Schweiz begegnet werden könnten. Gemäss dem Vizepräsidenten Jean-Pierre Danthine «könnten Negativzinsen Sparer dazu verleiten, Geld in Banknoten zu horten, statt der Bank anzuvertrauen. Dies könne die Stabilität des Finanzsystems gefährden» (NZZ 1. 6. 12). Schon seit langem ist in den Unterlagen der Nationalbank zu lesen, dass «der hohe Anteil der grossen Notenabschnitte darauf hindeutet, dass Banknoten nicht nur als Zahlungsmittel, sondern in erheblichem Umfang auch als Wertaufbewahrungsmittel verwendet werden». Der Anteil der 1000er-Noten am Notenumlauf ist von 55,1 Prozent im Jahr 2007 auf 59,2 Prozent im Jahr 2011 angestiegen.

Es liegt auf der Hand, dass dies nicht mit veränderten Zahlungsgewohnheiten, sondern mit dem Horten von Bargeld zu tun hat. Aber wieso unterstützt die Nationalbank dieses volkswirtschaftlich schädliche Verhalten mit der Ausgabe eines so hohen Notenwertes? Beim Euro ist der höchste Wert ein 500er-Schein, beim Dollar sogar nur eine 100er-Note. Es ginge also auch anders. Es kommt hinzu, dass Bargeldgeschäfte mit hohen Beträgen sehr oft in einem dubiosen oder kriminellen Umfeld getätigt werden. Die italienische Notenbank würde deshalb die 500er-Note am liebsten abschaffen. Denn der 500-Euro-Schein, der im Alltag kaum eine Rolle spielt, eignet sich wunderbar zur Geldwäsche. In Spanien und auch in anderen Ländern sind deshalb Bargeschäfte über höhere Beträge bereits verboten. So weit muss man in der Schweiz nicht gehen. Aber es ergibt keinen Sinn, wenn die Nationalbank das Horten und Zahlungen im kriminellen Umfeld erleichtert. Deshalb: Die Nationalbank sollte die 1000er-Note abschaffen.

*Reinhold Harringer, St. Gallen*

---

Diesen Artikel finden Sie im NZZ E-Paper unter: <http://epaper.nzz.ch>

Neue Zürcher Zeitung: <http://www.nzz.ch>  
Copyright (c) Neue Zürcher Zeitung AG

---